# Brief Nr. 37

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **11 (1905)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

37.

(Bern Bd. 13, N° 171).

Monsieur etc.

Je suis obligé de vous ecrire une seconde lettre pour vous consulter sur l'etat de ma santé. [Der größte Teil des Briefes handelt davon]

On me mande aujourd'hui de Zuric qu'un livre y est arrivé d'Allemagne dont je n'ai pas bien pu deviner le titre, dans lequel vous êtes auf eine ausnehmend grobe Weise mißhandelt. Voilà la dedicace qu'on m'a communiquée.

„Dem Geistschöpfer, dem Seher, dem neuen Evangelisten, dem Träumer, dem göttlichen St. Klopstock, dem Theologen, wie auch dem Sündflutbarden, dem patriarchalischen Dichter, dem rabbinischen Märchenerzähler, dem Vater der Misraimischen und heiligen Dichtkunst, dem zweihundertmännischen Rathe Bodmer widmen diese Sammlungen neuer accente die Sammler." Le Baron de *Schönaich* doit être un des auteurs. Jugés du reste.

Ce charmant tableau 4 Stuffen des menschlichen Alters n'est pas composé par *Wieland*, mais par M. *Wertmuller* du grand conseil et Stadtfenrich de Zuric. L'imprimeur de Daphnis en est aussi l'auteur, il s'appelle *Gessner*, jeune homme de mon age. On devore Grandison à Zuric. Vous pouvés avoir l'original Anglois de M. *Stapfer* qui demeure chés Mr. le baillif *Fellenberg* de Vevai.

Votre vie avance considerablement. J'ai l'honneur etc.

Brugg ce 25 Nov. 1754, Zimmermann Dr.

Ne pensés-vous point à Wildenstein?